

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Maja Lasic (SPD)**

vom 02. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Februar 2021)

zum Thema:

Grundständige Gymnasien in Berlin - status quo

und **Antwort** vom 17. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Feb. 2021)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Dr. Maja Lasic (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26483

vom 2. Februar 2021

über Grundständige Gymnasien in Berlin – status quo

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche pädagogischen sowie rechtlichen Erwägungen liegen der Regelung zugrunde, dass verschiedene gymnasiale Standorte bereits ab der 5. Klasse einzelne Züge einrichten dürfen?
 - a. Nach welchen Kriterien genehmigt die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie grundständiger Gymnasien generell sowie zusätzliche Züge im Besonderen?
 - b. Wie viele neue grundständige Standorte bzw. neue grundständige Züge sind seit 2016 genehmigt worden? Wie viele Standorte respektive Züge gibt es insgesamt?
 - c. In welchem Zusammenhang steht die Einrichtung von Schnelllernerklassen mit grundständigen Gymnasien? Wie viele Schnelllernerklassen wurden an den einzelnen Schulen eingerichtet? Was sind die rechtlichen Voraussetzungen für die Einrichtung einer oder weiterer Schnelllernerklassen?

Zu 1.:

Die Gliederung der Berliner Schule sieht gemäß § 17 Absatz 1 des Schulgesetzes regelhaft vor, dass der Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I nach Jahrgangsstufe 6 erfolgt. Abweichungen hiervon sind in drei Fällen möglich: Zunächst eröffnet § 17 Absatz 3 des Schulgesetzes Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien die Möglichkeit, mit Zustimmung der Schulaufsichtsbehörde einen altsprachlichen Bildungsgang ab Jahrgangsstufe 5 zu führen. Darüber hinaus können grundständige Züge gemäß § 18 des Schulgesetzes im Rahmen von Schulversuchen sowie in Schulen besonderer pädagogischer Prägung eingerichtet werden. Während der altsprachliche Bildungsgang schulgesetzlich vorgesehen ist und in den Schulstufenverordnungen definiert wird, sind die Kriterien für die Genehmigung weiterer

grundständiger Züge einzelfallabhängig und in den jeweiligen Genehmigungsschreiben festgelegt.

Aktuell gibt es an Berliner Gymnasien 36 Standorte mit einer Kapazität von 69 Zügen, die jedoch nicht immer ausgeschöpft werden. Dabei handelt es sich um 22 altsprachliche Züge sowie einen altsprachlichen Zug im Rahmen eines Schulversuchs ab dem Schuljahr 2020/2021, drei musikbetonte Züge, 14 bilinguale Züge einschließlich des Französischen Gymnasiums, 14 naturwissenschaftliche oder naturwissenschaftlich-mathematische Züge sowie 15 Schnellernerzüge. Letztere sind aus einem Schulversuch zur Begabungsförderung hervorgegangen. Sie werden seit dem Schuljahr 2013/2014 als Schulen besonderer pädagogischer Prägung geführt. Die Anzahl der Schnellernerklassen ist seit 2016 konstant und liegt bei zwei pro Schnellerner-schule mit Ausnahme des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums, das drei Züge einrichten kann, sofern in Jahrgangsstufe 7 auch drei Regelzüge eingerichtet werden. Weitere Züge dürfen gemäß § 15 Absatz 1 der Verordnung über die Aufnahme in Schulen besonderer pädagogischer Prägung nicht eingerichtet werden.

2. Nach welchen Verfahren erfolgt auf welcher Rechtsgrundlage die Schüler*innenaufnahme in die grundständigen Züge an den einzelnen Schulen? Welche Rückmeldung bekommt die Senatsverwaltung zu den möglichen Kriterien?

Zu 2.:

Das Aufnahmeverfahren richtet sich aktuell nach der VV Schule 16/2020, zuletzt geändert am 14. Januar 2021. Die Aufnahmekriterien sind rechtlich fixiert. Sie sind in der Verordnung über die Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I, der Verordnung über die Aufnahme in Schulen besonderer pädagogischer Prägung bzw. dem jeweiligen Schulversuchsgenehmigungsschreiben festgelegt.

3. Wie viele Schüler*innen Berlins besuchten in den letzten fünf Schuljahren in den einzelnen Bezirken ein grundständiges Gymnasium an einer öffentlichen allgemeinbildenden Schule? (Bitte nach Standorten und Bezirken tabellarisch aufschlüsseln)

Zu 3.:

Die untenstehende Tabelle gibt jeweils die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der grundständigen Gymnasien an, in Klammern sind die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 aufgeführt.

Schüler (m/w/d) an öffentlichen grundständigen Gymnasien					
Bezirk / BSN	Schuljahr				
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Charlottenburg-Wilmersdorf					
04Y05	688 (59)	653 (59)	695 (60)	729 (58)	805 (58)
04Y06	887 (64)	903 (64)	884 (62)	893 (64)	901 (64)
04Y08	553 (30)	479 (28)	445 (27)	496 (30)	494 (28)
04Y11	584 (65)	558 (90)	552 (87)	600 (122)	667 (128)
Friedrichshain-Kreuzberg					
02Y01	830 (29)	820 (30)	830 (30)	835 (30)	788 (30)

02Y03	565 (56)	582 (60)	603 (60)	624 (60)	646 (61)
02Y04	572 (60)	568 (60)	553 (60)	542 (60)	542 (60)
02Y05	811 (43)	834 (62)	835 (62)	799 (58)	827 (60)
Lichtenberg					
11Y02	801 (60)	824 (61)	891 (60)	898 (64)	895 (63)
11Y09	1264 (64)	1210 (64)	1139 (64)	1080 (64)	1024 (64)
11Y11	813 (30)	774 (30)	784 (30)	824 (31)	858 (30)
Marzahn-Hellersdorf					
10Y02	774 (62)	819 (65)	842 (64)	875 (65)	907 (61)
10Y11	785 (60)	850 (62)	920 (60)	967 (61)	995 (62)
Mitte					
01Y04	139 (7)	140 (10)	143 (8)	147 (5)	139 (12)
01Y07	765 (75)	867 (80)	795 (57)	800 (79)	805 (75)
01Y08	765 (17)	763 (26)	750 (25)	734 (20)	740 (23)
Neukölln					
08Y01	570 (26)	565 (44)	532 (30)	531 (25)	571 (50)
Pankow					
03Y03	845 (60)	858 (60)	842 (60)	836 (60)	884 (60)
03Y04	846 (58)	911 (64)	921 (63)	970 (64)	1008 (62)
03Y10	1069 (88)	1088 (92)	1121 (90)	1097 (60)	1125 (90)
03Y14	1204 (60)	1229 (59)	1266 (63)	1283 (60)	1280 (59)
Reinickendorf					
12Y01	995 (56)	1024 (63)	985 (55)	971 (58)	951 (60)
12Y02	1134 (86)	1118 (95)	1136 (94)	1133 (91)	1161 (95)
12Y03	1107 (83)	1122 (64)	1136 (61)	1125 (61)	1125 (61)
12Y07	1054 (55)	944 (59)	940 (56)	941 (51)	946 (58)
Spandau					
05Y01	761 (30)	758 (32)	784 (30)	820 (32)	878 (31)
05Y02	735 (29)	700 (30)	734 (32)	729 (29)	717 (32)
05Y03	1099 (64)	1095 (63)	1053 (61)	1045 (55)	1046 (62)
Steglitz-Zehlendorf					
06Y01	1156 (62)	1163 (64)	1145 (57)	1137 (64)	1114 (63)
06Y03	732 (31)	749 (30)	738 (28)	731 (31)	773 (32)
06Y05	849 (50)	779 (41)	831 (51)	846 (56)	851 (51)
06Y13	841 (91)	800 (77)	805 (100)	792 (126)	787 (92)
Tempelhof-Schöneberg					
07Y02	731 (29)	695 (37)	700 (46)	698 (51)	740 (62)
07Y07	706 (52)	689 (50)	664 (52)	688 (62)	720 (60)
Treptow-Köpenick					
09Y11	904 (30)	835 (30)	813 (30)	824 (30)	805 (29)
Insgesamt	28934 (1821)	28766 (1905)	28807 (1875)	29040 (1937)	29515 (1987)

4. Wie setzt sich die Schülerschaft an Grundständigen Gymnasien zusammen? Bitte aufschlüsseln nach dem Gesamtanteil

- a. der männlichen, weiblichen und diversen Schüler*innen;
- b. der Schüler*innen, die ein oder mehrere Geschwister ebenfalls auf einem grundständigen Gymnasium haben;
- c. der Schüler*innen, die lernmittelbefreit sind bzw. Bildungs- und Teilhabeleistungen empfangen (Lmb/BuT)
- d. der Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache (NdH);
- e. der Schüler*innen die einen Sonderpädagogischen Förderbedarf aufweisen.

Zu 4.:

Schüler (m/w/d) an öffentlichen grundständigen Gymnasien im Schuljahr 2020/2021 - Stichtag: 4. September 2020	
Frage	Zusammensetzung absolut und in Prozent
a	männlich: 14473 (49,0 %), weiblich: 15042 (51,0 %), divers: Die statistische Zuordnung der Kategorie „divers“ zu „männlich“/ „weiblich“ ist durch die Schule erfolgt. Eine separate Ausweisung erfolgt nicht.
b	Hierzu liegen keine Angaben in der Klassenstatistik vor.
c	Schüler (m/w/d), die von der Zuzahlungspflicht des Eigenanteils bei Lernmitteln befreit sind sowie Anspruchsberechtigte nach dem Bildungs- und Teilhabepaket: 2680 (9,1 %)
d	Schüler (m/w/d) nichtdeutscher Herkunftssprache: 7487 (25,4 %)
e	Schüler (m/w/d) mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Integration: 297 (1,0 %)

Berlin, den 17. Februar 2021

In Vertretung
 Beate Stoffers
 Senatsverwaltung für Bildung,
 Jugend und Familie